

Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen
Post CH AG
Fr. 1.80

Mittwoch, 13. April 2022
Nr. 44

redaktion@botschaft.ch
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Das denkmalgeschützte Viadukt über den Rhein bei Eglisau soll bald neue Fahrleitungsmasten erhalten.



Holzpflocke am Bahndamm in Mellikon zeigen an, wo die Schutzstrecke geplant ist. Im Hintergrund ist die Abzweigung Kraftwerkstrasse zu sehen.

Neue Schutzstrecke im Zurzibiet

Die Erneuerung der Fahrleitung zwischen Eglisau und Hüntwangen-Wil hat auch Änderungen in unserer Region zur Folge.

MELLIKON (chr) – Im Rathaus Bad Zurzach liegen bei der Abteilung Bau, Planung, Umwelt bis 18. Mai die Unterlagen eines «ordentlichen eisenbahnrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens nach Eisenbahngesetz (EBG)» auf. Im Wesentlichen geht es beim Genehmi-

gungsverfahren, das vom Bundesamt für Verkehr durchgeführt wird, um die Erneuerung der Fahrleitung der SBB-Strecke zwischen Eglisau und Hüntwangen-Wil im Kanton Zürich. Weil diese bald das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat, sollen auf dem denkmalgeschützten Via-

dukt über den Rhein die alten Masten abgebrochen und durch neue Masten an neuen Standorten ersetzt werden. «Diese Massnahmen ermöglichen einen weiterhin pünktlichen und sicheren Zugverkehr auf der Strecke», teilen die SBB mit. Wie den Planunterlagen zu entnehmen

ist, muss ausserdem die Technik im Unterwerk Eglisau erneuert werden.

Zehn Meter Unterbruch

Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten wird ausserdem die bestehende, permanente Schutzstrecke bei Eglisau aufgehoben. Als Schutzstrecke wird ein Übergangsstück in Fahrleitungen bezeichnet, das dazu dient, unterschiedliche Abschnitte elektrisch voneinander zu trennen. Damit kann – im Störfall –

ein Teil vom restlichen Netz abgetrennt werden, um so den Betrieb des restlichen Netzes stabil aufrechtzuerhalten. Aus «fahrtechnischen und schutztechnischen Gründen» soll diese Schutzstrecke nun nach Mellikon verschoben werden, wie die SBB mitteilen.

Konkret bedeutet dies, dass auf der Höhe der Abzweigung der Kraftwerkstrasse von der Rheintalstrasse zwischen Mellikon und Rekingen die Fahrleitung der Bahnstrecke so angepasst wird, dass der Strom auf einem etwa zehn Meter langen Stück unterbrochen werden kann. Je rund 400 Meter davon entfernt sind zudem auf beiden Seiten Vorsignale geplant, für deren Masten neue Fundamente nötig sind.